



LEB IN SACHSEN-ANHALT e.V.

LEB • Goethestraße 56 • 39108 Magdeburg

**„LEB pro Demokratie –  
für ein buntes Vereinsleben im ländlichen Raum“**

*Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen  
des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“*



Magdeburg, 17.10.2016

## **Pressemitteilung der Ländlichen Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.**

Erste Demokratieberater\*innen im Projekt „LEB pro Demokratie“ der Ländlichen Erwachsenenbildung wurden ausgezeichnet

In feierlichem Rahmen überreichten Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch und Landtagsvizepräsident Wulf Gallert am 17.10.2016 im Landtag von Sachsen-Anhalt dreizehn ausgebildeten Demokratieberaterinnen und Demokratieberatern ihre Zertifikate und würdigten damit das Eintreten für demokratische Werte in der Gesellschaft.

17.10.2016

„Der ländliche Raum hat Zukunft. Mit unserem Projekt setzt die LEB gemeinsam mit ihren Mitgliedsvereinen aus der Mitte der Gesellschaft heraus Zeichen für die Bewahrung und Achtung demokratischer Werte.“ sagte die Projektleiterin, Kathrin Heintz bei der Zertifikatsübergabe.

Die Beraterinnen und Berater hatten sich im vergangenen Jahr im Projekt „LEB pro Demokratie – für ein buntes Vereinsleben im ländlichen Raum“ zu Multiplikator\*innen ausbilden lassen, die nun vor Ort in ihren Einrichtungen und Organisationen Ansprechpartner\*innen für ein demokratisches Miteinander im Verein sind und die Teilhabe vor Ort stärken. Inhalte der Ausbildung waren, neben dem Umgang mit undemokratischen Verhaltensweisen, die eigenen Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten zu stärken und auf das Arbeitsfeld bezogene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ein zentrales Anliegen der Qualifizierung bestand darin, den Teilnehmenden methodisches Rüstzeug praxisnah zu vermitteln, damit sie fortan in ihren Organisationen, beratend, begleitend und vernetzend wirken können. Die ausgebildeten Demokratieberater\*innen wissen, was es braucht, damit demokratische Entscheidungsfindung im Verein gelingt, wie aus Zukunftsvisionen Realität werden kann, wie Netzwerke funktionieren und kennen Methoden gemeinschaftlich Lösungen zu entwickeln.

Das methodische Wissen wiederum wurde lokal praktisch erprobt, Kleinstprojekte und Aktionen umgesetzt, Netzwerke geschmiedet und Teilhabe ermöglicht – kurzum erste Anstöße gegeben, die Zukunftsfähigkeit von Vereinen im ländlichen Raum zu sichern.

Die haupt- und ehrenamtlich in Vereinen Tätigen spiegeln die Vielfalt der Gruppen- und Vereinslandschaft im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts und stammen, neben 5 ausgebildeten



Zertifiziert  
nach AZAV Träger

LEB in Sachsen-Anhalt e.V. • Goethestraße 56 • 39108 Magdeburg • Telefon 0391 7330033 • Fax 0391 7391034  
sachsen-anhalt@leb.de • www.leb.de • Steuernummer 102/142/02951

Demokratieberaterinnen der LEB, aus Mitgliedsvereinen der LEB-Regionalstellen in der Altmark, im Harz und im Raum Anhalt-Wittenberg.

Eingebunden war die Zertifikatsvergabe in einen Fachtag, der mit einer Besichtigung des Landtags von Sachsen-Anhalt begann. Anschließend waren Eva von Angern, (MdL, DIE LINKE) sowie Dr. Falko Grube (MdL, SPD) der Einladung der LEB zu einem Abgeordnetengespräch gefolgt. In einer Interviewrunde stellten sich die beiden Mandatsträger den Fragen der Demokratieberater\*innen zu den Themenfeldern „Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum“ sowie „Engagementfelder der Demokratieberater\*innen“ auch mit Blick auf eine mögliche Vernetzung mit Vertreter\*innen aus Politik, um den Herausforderungen im ländlichen Raum gemeinsam zu begegnen.

Den feierlichen Höhepunkt bildete die Zertifikatsübergabe durch Landtagspräsidentin Brakebusch und Landtagsvizepräsidenten Gallert als Ausdruck der Würdigung und Wertschätzung gegenüber dem Engagement der Demokratieberater\*innen.

Momentan arbeitet die LEB an der Fortschreibung des Projektes ab 2017. „Die Riege der Demokratieberater\*innen soll wachsen, damit sich die Akteure lokal noch besser vernetzen und gemeinsam daran arbeiten können, eine zukunftsorientierte Entwicklung und ein lebendiges und tolerantes Zusammensein in ländlichen Räumen mitzugestalten.“, betonte Beate Prange in ihrem Grußwort.

Das Projekt „LEB pro Demokratie“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages